

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Continuirter Atlas Portatilis Germanicus. Oder  
Compendieuse Vorstellung Teutschlandes**

**Gregorii, Johann Gottfried**

**Nürnberg, 1723**

Das IV. Capitel. Von dem Oesterreichischen Creiße [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118275)

für Anfänger zu schwer / daher hißfalls dieselbe / nach denen in allen Charten bengefügtten Meilen Scalis zu suchen / welche sich denn auch zimlich genau geben werden.

Das IV. Capitel.  
Von dem Oesterreichischen  
Creise.

So auf dem Chärtgen Num. 4.  
zu sehen.

**D**ieser Creiß hat seinen Namen von seiner fürnehmsten Provinz / dem Erz-Herzogthum Oesterreich. Namen

Seine Grängen sind gegen Morgen gegen Ungarn / gegen Mittag Italien / gegen Abend die Schweiz / und gegen Mitternacht Schwaben / Bayern / Salzburg / Böhmen und Mähren. Grängen

Seiner gewöhnlichen Eintheilung nach / gehören zu demselben / Eintheilung

- I. Das Erz-Herzogthum Oesterreich,
- II Das Herzogthum Steyermark,
- III. Das Herzogthum Kärndten,
- IV. Das Herzogthum Crain, und
- V. Die Befürstete Grafschaft Tyrol.

Der Director und ausschreibende Fürst des selben sind Seine Kayserliche Majestät / als Erz-Herzog von Oesterreich selbst. Director

## I.

Von dem Erz-Herzogthume  
Oesterreich,

so auf der Charte Num. 4. zu  
sehen.

Namen.

Oesterreich, hat den Namen von Osten  
weil es unter allen Teutschen Provinzen am  
meisten gegen Osten / oder Morgen lieget / daher  
es auch solchem nach eigentlich so viel als Ostens  
Reich / heisset.

Gränzen.

Seine Gränzen sind gegen Morgen das  
Königreich Ungarn / gegen Mittag das Herzog-  
thum Steyermark / gegen Abend das Chur-Für-  
stenthum Bayern / und gegen Mitternacht das  
Marggrasthum Mähren.

Flüsse.

Der Haupt-Fluß darinnen ist die Donau /  
in welche sich sowohl von Mitternacht als Mittag  
unterschiedene kleine Flüsse ergiesen.

Landsherr /

Der Landes-Herr / als Erz-Herzog von  
Oesterreich / ist Ihre Majestät der Römische Kay-  
ser.

Religion /

Die Religion ist durch und durch Römisch-  
Catholisch / und das Land allermeist um die Donau  
ist zimlich fruchtbar.

Landes-Be-  
chaffenheit

Weil der Fluß Ens fast mitten durch hin fließ-  
set / und mit der Donau sich vermischet / so hat da-  
von das Land diese Eintheilung bekommen / daß das  
Theil gegen Ungarn Nieder-Oesterreich / oder  
das Land unter der Ens / *Austria inferior* :  
und das Theil gegen Bayern Ober-Oesterreich /  
oder das Land ob der Ens / *Austria superior*  
genennet wird.

Einthei-  
lung /

Bey

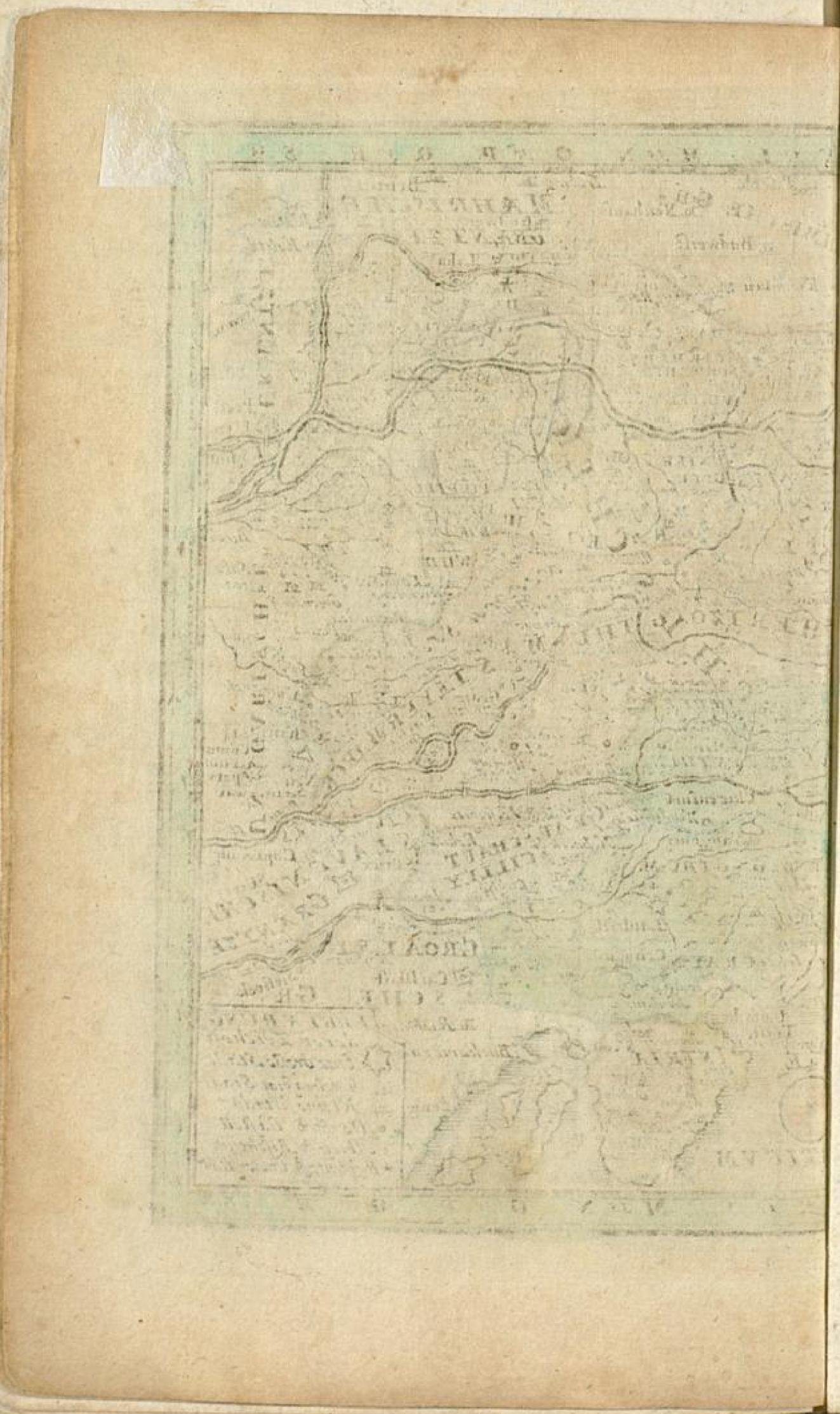
e  
u  
Osten  
en am  
daher  
Ostern  
en das  
erhoga  
e Für  
ot das  
onau/  
Mittag  
g von  
e Kay  
smisch  
Donau  
in sties  
at da  
af das  
/ oder  
ferior:  
reich/  
perior  
Bey





014





Vierde

Nieder

- 1. S
- te
- 2. S
- te
- 3. S
- 4. S

1) Zu d

Gemün  
 $\Delta$  6,  
 brüc  
 Mün  
 We  
 O,  
 an de  
 marc  
 und L

2) Zu

Lintz  
 präc  
 nufar  
 zwey

Von dem Oesterreichischen Creisse. 35

Beide Theile haben wiederum 4. besondere Viertel nemlich Ober-Oesterreich

1. Das Traun-Viertel,
2. Das Haus-Viertel,
3. Das Mühl-Viertel,
4. Das schwarze Viertel.

Nieder-Oesterreich:

1. Das Ober-Mannhartsbergische Viertel,
2. Das Unter-Mannhartsbergische Viertel,
3. Das Viertel unter dem Wiener-Wald,
4. Das Viertel über dem Wiener-Wald.

Es gehören aber denn insonderheit

1) Zu dem Traun-Viertel in Ober-Oesterreich  
Gemeinde  $\Delta$ , so gute Salzwercke hat / Wels  
 $\Delta$ , Hallstadt  $\nabla$ , Steyer  $\Delta$ , Volckla-  
brück  $\Delta$ , Stadell O, Lambach O, Krembs-  
Münsten O, Steyendorf O, Geschwind O,  
Weyer O, Windisch Garste O, Lauffen  
O, Iphel O, Mannsee O, St. Georgen, O,  
an der Aler See, Schörfling O, Francken-  
marckt  $\nabla$ , Schwanenstadt  $\nabla$ , Wolfieck O  
und Lambach O.

2) Zu dem Haus-Viertel

Lintz  $\Delta$ , so wohlgebauet ist / anbey ein  
prächtigt Kayserl. Schloß / und nutzbare Ma-  
nufacturen hat. (Unweit dieser Stadt sind die  
zwey gefährlichen Dertter in der Donau / der

E 3

Streu

Strudel und Wirbel / mit der St. Nicolai Capelle am Ufer) ferner Enns  $\Delta$ , so wohlgebauet / Efferdingen  $\Delta$ , S. Florian O, Ebersberg O, Grieskirch O, Stahrenberg O, Engelhardszell O, Peyerbach  $\Delta$ , Weisenkirch O, Asha O.

3) Zu dem Mühlviertel

Freystadt  $\Delta$   $\ddagger$ , Steuereck  $\nabla$ , Hofkirchen  $\nabla$ , Ottenheim O, Oberneukirchen O, Ziert O.

4) Zu dem Schwarzen Viertel /

Greyn  $\Delta$ , mit einem prächtigen  $\delta$ , Mauthausen O, PreuGarten O, Neumarck O, Kingswiesen C, Waidersfeld O.

5) Zu dem Viertel über dem Manhartsberge in dem Nieder-Oesterreichischen

Zvvettel  $\nabla$ , Weidhofen  $\nabla$ , Hoorn  $\Delta$ , Crembs  $\Delta$   $\ddagger$ , davon die Ducaten und der Seng befannt / Stein  $\Delta$ , Rapps O, Drosendorf  $\nabla$ , Hardeg  $\nabla$ , Eggenburg  $\Delta$ , Langloit O, Dierensteig  $\nabla$ , Weisenkirchen O, Spitz O, Aggespach O, Marbach O, Belenspach O, Weitra  $\nabla$ , Gemünd  $\nabla$ .

3) Zu dem Viertel unter dem Manhartsberge.

Kornenburg  $\Delta$ , Laha  $\Delta$ , Ulrichkirchen O, Mistelbach O, Feldesburg O, Zistensdorf O, Marchegg O, Entzersdorf O, Stockerau O, Grafenwerd O, Messau O. Schratenthal O.

3) Zu dem Viertel unter dem Wienerwald.

Wien  $\infty$   $\odot$   $\odot$   $\ddagger$   $\ddagger$  + \* des Römischen Kayfers 4 an der Donau / welche 1683. von dem Türkischen Groß Beyler / Kara Mustapha vers

vergebens belagert wurde. Sie ist eine Vor-  
 Mauer der Christenheit / und pranget mit vielen  
 Herrlichkeiten vor andern grossen Städten in  
 Europa; Ferner Schönbrunn ♀ mit einem  
 schönen Garten / Ebersdorf O ♀, Laxenburg  
 O ♀, Fischamund O, Heinburg ▽, Wolfs-  
 thal ▽, Brugga Δ, Mannersdorf O, Unter-  
 waltersdorf O, Ebenfurth Δ, Neustadt Δ  
 ♂♂, Crumbach O, Schadwien O ♂. Clam  
 O, Gutenstein O, Baden ▽, mit warmen  
 Bädern / Traskirchen O, Gudtramsdorf O,  
 Wedling O, Kloster-Neuburg Δ, wo die  
 Kayserl. Herrschaft in dem berühmten Closter  
 oftmal ihre Devotion zu haben pfleget / Höt-  
 lein O.

4) Zu dem Viertel über dem Wiener  
 Walde.

S. Pölten Δ, Hertzogenburg O, Trasnauer ▽,  
 Tuln Δ, Neuen Leimbach O, Scheibs ▽,  
 Weidhofen Δ, Gleis O, S. Peter in der Au/  
 O, Aspach O, Ober-Walleo O, Zeilern  
 O, Ardagger O, Amsteden O, Neumarck  
 O, Plintemarck O, Ips Δ, Pechlarn Δ,  
 Melk ▽ ♂, Schoenpügel O, Mautern Δ, Ho-  
 lenburg O.

II.

### Von dem Herzogth. Steyermarck.

Der Namen soll dieses Herzogthum haben / <sup>Namen</sup>  
 entweder von denen alten Tauriscis, oder  
 von dem Worte *Taurus* ein Stier / woraus  
 Steyermarck quasi Stiermarck / Ducatus  
 Styriae soll kommen seyn.

Zu Grängen hat es gegen Morgen Un- <sup>Grängen.</sup>

garn / gegen Abend Kärnthen / gegen Mittag Crain / gegen Mitternacht Oesterreich.

Flüsse/

Die Flüsse darinnen sind die Muer / die Draab / die Saan / der Raab = Fluß und die Sau / welche an den Mittags-Grängen vorbeystreicht. Der Landes = Herr ist der Römische

Landsherr.

Kayser / als Herzog von Oesterreich. Die Religion ist durchgehends Catholisch / das Land aber noch zimlich fruchtbar.

Religion.  
Landes.  
Beschaf.  
fenheit.  
Einthei-  
ung/

Solches wird in Ober- und Nieder- Steyer-  
ermarck getheilet / darzu noch die Grafschaft  
Cilley gesetzt wird.

1) Ober- Steyer-  
marck hat diese Orter /  
Judenburg  $\Delta \odot$ , so ein Fürstl.  $\delta$  hat / Seccau +  
ein schlecht  $\delta$  hat / Marienzell ein Closter / wohin  
viele Wallfarten geschehen / Muran  $\Delta$ , Rotten-  
man  $\nabla$ , Knittelfeld  $\nabla$ , Mautern O, Gallep-  
stein O, Eisenartz  $\nabla$ , mit Stahl- und Eisene-  
Bergwercken / Mörtz Zuschlag O, Leuben  $\Delta$ ,  
Obdach O, S. Lamprecht ein Closter / Neu-  
marckt O, Altenmarckt O, Altenmarckt O,  
Muraw ein  $\nabla$ , Oberwelz O, Schlamming  $\nabla$ ,  
Auffe O.

2) Nieder- Steyer begreift

Grätz  $\Delta \odot \nearrow$ , das  $\delta$  lieget auf einem hohen Fels-  
sen / und ist durch die Natur und Kunst befestiget /  
Rackersburg eine Gränz  $\nearrow \nearrow$  gegen Ungarn /  
Pettau  $\Delta$ , so zimlich bewohnet und verwahret /  
Marburg  $\Delta \nearrow$ , Prück  $\Delta$ , Wildan O, Leibnitz  
O, Hartberg  $\nabla$ , Friburg  $\nabla$ , Furstenfeld  $\nabla$ ,  
Veldbach O, Gnas O, Marienburg O, Maut  
O, Schvvanberg O, Vbigtsberg O, Zacka-  
thurn  $\nabla \nearrow$ .

3) Cil-

3) Cilley enthält

Cilley  $\Delta$   $\odot$   $\rho$   $\zeta$ , Windischgrätz  $\Delta$ , Hoheneck  $O$ , Rohitzsch  $O$ , Lichenwald  $O$ , Sachsenfeld  $O$ .

III.

Von dem Herzogthume Kärnthten. Nahme.

**K**ärnthten, soll den Nahmen von den alten Grängen.] Völkern den Carris oder Cartis haben.

Seine Grängen sind gegen Morgen Steyermarck / gegen Abend Tyrol / gegen Mit- tag Crain / gegen Mitternacht Salzburg. Flüsse.

Der Haupt-Fluß dieses Landes ist die Draab oder Drau / in welcher auf beyden Ufern viel kleine sich ergiessen.

Die Eintheilung ist / daß das Stück Lan- des zur Rechten *Carinthia inferior*, Nieder- Kärnthten / und das zur Lincken *Carinthia supe- rior*, Ober- Kärnthten genannt wird. Einthei- lung. Lands- Bes- schaffens- heit.

Ober- Kärnthten ist bergicht / Nieder- Kärnthten eben Land / beydes nicht unfrucht- bar. Die Religion ist in beyden Theilen allent- halben Catholisch. Auch dieses Herzogthum ge- höret dem Kayser / biß auf wenige Oerter / so der Bischoff von Bamberg und andere darinnen ha- ben. Religion. Lands- Herr.

In Ober- Kärnthten sind merckwürdig. Villach  $\Delta$ , so vom Kayser Henrico II. nebst an- dern dem Bischoff von Bamberg geschencket worden / Ober Draaburg  $\nabla$ , Ortenburg  $\nabla$ , Gemünd  $O$ , Landskron  $\nabla$ , dem Grafen von Dietrichstein gehörig / S. Leonhard  $\nabla$ , so Bambergisch / Pontfelden, auch eine Bama- bergische Stadt / Feld- Kirchen, desgleichen Greiffenburg  $O$ , Stal  $\Delta$ .

E s

In

itrag  
die  
die  
eben  
nische  
igion  
noch  
rey  
wast  
er/  
u +  
ohim  
ten.  
lep.  
isene  
en  $\Delta$   
Neu-  
t  $O$ ,  
g  $\nabla$ ,  
Felo  
iget/  
arn/  
hret/  
nitz  
d  $\nabla$ ,  
laut  
cka-  
Cil-

In Nieder- Kärntzen hingegen  
 S. Veit  $\Delta$ , nebst den darbey liegenden 4. Bergen /  
 auf deren jeden Wallfahrten geschehen / Kla-  
 genfurth  $\Delta$   $\odot$   $\nearrow$ , so Kaiserlich / Volckmar  
 $\nabla$ , Lauant  $\nabla$   $+$ , Glaneck  $\nabla$ , Frisach  $\Delta$ ,  
 Unterdraaburg  $\Delta$ , Stralsburg  $\Delta$ , Bleyburg  
 $\nabla$ , Eberstein  $\nabla$ , Wolffsberg, ein Bamber-  
 gisches Städtlein und Berg  $\delta$  / Lauenstein  $O$ ,  
 Welsberg  $\nabla$ , Tackenbrunn  $\rho$ , Osterwiz  $\rho$ ,  
 Greiffen, eine Bergfestung des Bischofs zu  
 Salzburg / Gurck  $\Delta$   $+$ , S. André  $\nabla$   $+$ ,  
 die Herrschaft Sonneck  $\nabla$ , so dem freyen  
 Reichs- Grafen Ungnaden von Weissen-  
 Wolf gehöret / wie Rosenberg  $O$  dem  
 Reichs- Grafen von Rosenberg / und die Graf-  
 schaft Ortenburg dem Reichs- Grafen von  
 Portia. Sonst ist hier auch noch merckwürdig  
 der so genannte Fürsten- Stein, eine Meile von  
 Klagenfurth / auf welcher vor Alters der Fürst  
 allezeit die Huldigung in Bauren- Habit einge-  
 nommen.

## III.

## Von dem Herzogthume Crain.

- Nahme. **W**oher dieses Land den Namen Crain habe /  
 ist ohne Weitläufigkeit nicht dar zu thun.
- Grängen. Seine Grängen sind gegen Morgen Croa-  
 tien / gegen Abend Görz / gegen Mitternacht  
 Kärntzen.
- Flüsse. Die Sau ist darinne der vornehmste Fluß /  
 welcher unterschiedene kleine / so von Norden und  
 Süden kommen / in sich nimmt.

Das

Das Land ist zwar bergicht / doch fruchtbar  
am Getraide / Wein / Del und andern Früchten.  
Die Einwohner sind alle der Catholischen Reli-  
gion zugethan. Der Landes Herr aber ist der  
Römische Kaiser / als Erz-Hertzog von Oesterreich.

Landes. Bes-  
schaften.  
heit.  
Religion.  
Landes.  
Herr.  
Eintheil-  
lung.

Die Eintheilung ist / daß es unterschieden  
wird.

in Crain in sonderheit / s. Ducatum Carniolæ.  
in die Windische Marck / s. Marchiam Vinido-  
rum;

in die gefürstete Graffschaft Görtz. s. Comi-  
tatum principalem Goericiensem; und  
in die gefürstete Graffschaft *Gradisca* s. Comi-  
tatum principalem Gradiscensem.

Die fürnehmsten Dertter sind in Crain in  
sonderheit:

Laubach  $\Delta \odot +$ , Crainburg  $\nabla \nearrow$ , Auers-  
berg  $\nabla$ , Czirnick  $\nabla$ , ( unweit dieses Ortes ist  
die Czirnicker See / welcher ein halb Jahr  
voll Wasser und ein halb Jahr trocken ist / da-  
hero man im Winter schiffet und fischet / und im  
Sommer erndtet und jaget / ) ferner Lübeck  
O, Leitsch O, Liteg O.

2.) In der Windischen Marck.

Metling  $\Delta$ , Rudolphswerth, so auch Neustä-  
de heisset  $\nabla \nearrow$ , Töplitz O, Friedrichstein  
 $\nearrow$ , Rilnick O, Nesselthal O, Oberwien  
so der Bischoff zu Freysingen hat.

3.) In der gefürsteten Graffschaft Görtz.  
Welche seit dieser Grafen Ableben dem Hause Oe-  
stereich gehöret / Görtz  $\Delta \nearrow$ .

4.) In der gefürsteten Graffschaft *Gra-  
disca*

Wel:

Welche sonst zu der Görzischen gehört / nachdem aber von dem Kayser dem bisherigen Fürsten von Eggenberg als ein immediates Reichs-Lehen überlassen worden / Gradisca, oder Grädisch  $\Delta$   $\nabla$ .

V.

Von der gefürsteten Graffschaft Tyrol, so auf dem Special-Chartren zu Num. 5. zu sehen.

Nahme.

Gränze.

Flüsse.

Lands:  
Herz.  
Religion.Lands:  
Beschaf:  
senheit.Einthei:  
lung.

Tyrol, hat den Nahmen von einem seiner Alten Berg-Schlössern / und gränzet gegen Morgen an das Erz-Bischofthum Salzburg und Kärnthen / gegen Abend an die Schweiz und Schwaben / gegen Mittag an das Venetianische Gebiethe / und gegen Mitternacht an Bayern und Schwaben.

Die berühmtesten Flüsse darinnen sind der Inn / welcher nach Teutschland / und die Etsch / welche nach Italien zufließet / zu welcher denn die Brenta und der Lech noch können gesetzt werden.

Das Land gehört dem Kayser / als Erz-Herzoge von Oesterreich. Die Religion ist Römisch-Catholisch. Die Einwohner sind arbeitsam / treu / tapfer / das Land aber hat überaus hohe Berge / doch darbey auch austrägliche Berg- und Salz-Bercke. So findet man auch Edelgesteine und andere Nutzbarkeiten darinnen.

Seiner Eintheilung nach begreiffet es Tyrol an und vor sich selbst / und so dann die beyden Bischofthümer Brixen und Trident. Von Dörtern sind merckwürdig

1) Tyrol

nachdem  
Fürsten  
chs. Les  
r. Grä

schaft  
ærc-

n seiner  
zer ges  
Salz  
an die  
rag an  
Nittera

ind der  
Etsch/  
denn die  
get wer

h. Hera  
Römisch  
m/treu/  
Berge /  
Salz  
eine und

es Ty  
dann die  
st. Bon

1) Ty







Von

1 )  
Inspruck

Hauß

re Kau

mit ein

Δ 8, E

mit 8

Ambra

so schön

ein B

den N

Mals

deck

(Mich

Zirck

oder S

Kayser

stiegen

der he

2 )

Brixen Δ

8, Cl

Steina

In

dent.

Trident

von r

ten C

Roue

Telw

So

schon Kr

gehöret

1) Tyrol an und vor sich selbst  
 Inspruck  $\square \odot$ , so ein trefflich  $\delta$  / schönes Rathes  
 Haus / viele sinnreiche Monumenta und ande-  
 re Karitäten mehr enthält ; ferner Halle  $\nabla$ ,  
 mit einem schönen Salz = Werke / Borzen  
 $\Delta \ddagger$ , Ehrenberg  $\rho$  ein berühmter Paß / Schor-  
 nitz  $\rho$ , Kuffstein, ein starcker Paß und  $\rho \rho$ ,  
 Ambras  $\ddagger$ , Kitzbühl  $\nabla$ , Rattenberg  $\rho \nabla$ ,  
 so schöne Kupfer = Berg = Werke hat / Tyrol,  
 ein Berg = Schloß / welches eben dem Lande  
 den Nahmen giebt / Kollmann  $\circ$ , Latsch  $\circ$ ,  
 Mals  $\circ$ , Finstermüntz ein fester Paß / Lan-  
 deck  $\circ$ , Reita  $\circ$ , Zierl  $\circ$ , Schwartz  $\nabla$ .  
 (Nicht weit von Inspruck bey dem Gebürge  
 Zirck, ist derjenige hohe Felsen / *S. Martin*,  
 oder *S. Martins - Wand* / wo sich ehemals  
 Kayser Maximilianus I. nach den Genssen ver-  
 stiegen / und von dar nicht ohne Wunder wie-  
 der herunter kommen ist. )

2) In dem Bischofthume Brixen  
 Brixen  $\Delta \rho \odot +$ , Brauneck  $\Delta$ , Beutelstein  
 $\rho$ , Clausen  $\rho$ , Sterzingen  $\circ$ , Matrene  $\circ$ ,  
 Steinach  $\circ$ , Doblach  $\circ$ , Innichen  $\circ$ .

In dem Bischofthume Trient oder Tri-  
 dent.

Trident  $\Delta \odot \rho +$ , so insonderheit wegen des  
 von 1545. biß 1563. daselbst gehaltenen letz-  
 ten Concilii bekannt ist / ferner Rouereit oder  
 Roueredo,  $\nabla \rho$ , Salern  $\circ$ , Neumarckt  $\circ$ ,  
 Telwan  $\circ$ , Losel  $\rho$ , Riua  $\nabla$ , Arco  $\nabla \rho$ .

Sonst rechnen auch etliche zum Oesterreichi-  
 schen Kreise / was dem Kayser im Schwäbischen  
 gehöret / sonderlich die 4. Wald = Städte / davon  
 davon

aber bequemer unten bey Schwaben mit mehrern wird gehandelt werden.

## Das V. Capitel.

### Von dem Bayerischen Kreyse.

So auf dem Chärtgen Num. 6. zu sehen.

**G**renzen. Die Nachbarn des Bayerischen Kreyses sind gegen Norden / Francken und Böhmen / gegen Osten Oesterreich / gegen Süden Tyrol / und gegen Westen Schwaben.

Flüsse.

Die Donau ist hierinnen der Haupt Fluß / welche von Norden her die Altmühl / die Nabe / und die Regen / und von Süden her den Lech / die Iser und den Inn in sich nimmt.

Landes-  
Beschaffen-  
heit.  
Religion  
Einthei-  
lung.

Das Land ist gut und fruchtbar / die Religion Römisch Catholisch / und die Eintheilung des Kreyses diese / daß darinnen zu betrachten fallen

- I. Das Herzogthum Bayern.
- II. Die Ober = Pfalz.
- III. Die Land = Grafschaft Leuchtenberg.
- IV. Das Herzogthum Neuburg.
- V. Das Fürstenthum Sulzbach.
- VI. Die gefürstete Grafschaft Sternstein.
- VII. Das Erz = Bisthum Salzburg.
- VIII. Das Bisthum Freysingen.
- IX.